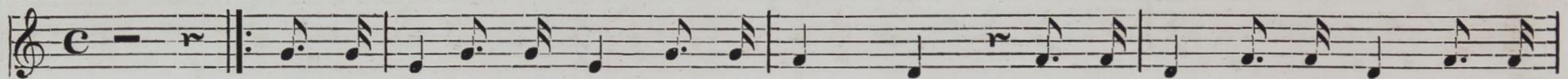


40. Frühlingsjubel.

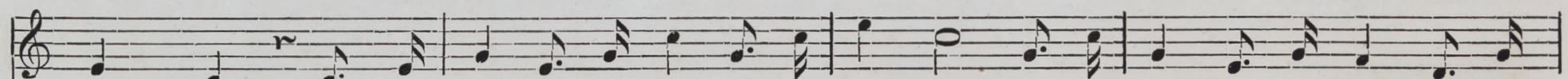
Lebhaft.

Mel. v. W. A. Mozart.



1. Hei = sa lu = stig im son = ni = gen Wet = = ter, wenn durch Blü = then und sau = seln = de
 2. Wenn die fil = ber = nen Quel = len er = klin = = gen, auf dem An = ger die Blu = men ent= =
 3. Freud' und Lust hat sich wie = der ge = fun = = den; was da krän = kel = te, muß nun ge= =
 4. Welch ein Stre = ben und Schwe = ben und We = = ben! welch ein lu = sti = ges, mun = te = res

Continuation of the musical score for 'Frühlingsjubel'. The vocal line continues with eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment maintains its eighth-note harmonic foundation.



1. Blät = = ter lieb = lich tö = net der Blö = gel Ge = schmet = ter, ei, wer kann = te da trau = rig noch
 2. sprin = = gen, Schmet = ter = lin = ge zum Rei = gen sich schwin = gen, ei, wer kann = te da trau = rig noch
 3. sun = = den, denn der Win = ter, er ist ja ver = schwun den, ei, wer kann = te da trau = rig noch
 4. Le = = = ben! selbst die Mü = cken im Rei = gen = tanz schwe = ben, ei, wer kann = te da trau = rig noch

Final continuation of the musical score for 'Frühlingsjubel'. The vocal line concludes with eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment provides a harmonic base with eighth-note chords.

1. 2. 3.

1. sein! lieb = lich tö = net der Wö = gel Ge - schmet = ter, ei, wer könn = te da trau = rig noch sein!
 2. sein! Schmetter = lin = ge zum Rei = gen sich schwin = gen, ei, wer könn = te da trau = rig noch sein!
 3. sein! denn der Win = ter, er ist ja ver = schwun = den, ei, wer könn = te da trau = rig noch sein!
 4. sein! selbst die Mü = cken im Rei = gen = tanz schwe = ben, ei, wer könn = te da trau = rig noch

4.

sein! 5. Laßt uns sin = gen, laßt uns scher = zen! laßt uns freu'n und fröh = lich

sein! denn für = wahr! in fro = = he Her = zen keh = ret nur der Früh = ling ein:
 laßt uns

freu'n und fröh = = lich sein!
 laßt uns freu'n und fröh = = lich sein!

Kinderlieder aus Mecklenburg-Vorpommern



„Summ, summ, summ“, „Vogelhochzeit“, „Ein Männlein steht im Walde“ – einige der bekanntesten deutschen Kinderlieder stammen aus der Feder Hoffmann von Fallerslebens.

Viele davon, unter anderem auch das Lied auf diesem Notenblatt, dichtete Hoffmann zwischen 1844 und 1848 als er sich im Schweriner Seenland aufhielt. Wegen seiner freiheitlich demokratischen Haltung verfolgt, war er dorthin ins Exil geflohen.

Eine Ausstellung in Buchholz gibt Einblicke in sein Schaffen und beleuchtet seine Rolle als Streiter für die Revolution von 1848/49 und sein Wirken für die Demokratie in unserem Land.

Wir danken der Hoffmann-von-Fallersleben-Gesellschaft für die Erlaubnis, den Notensatz zu reproduzieren.

Gefördert von:

KULTUR
STIFTUNG DER
LÄNDER

KULTUR.GEMEINSCHAFTEN
Förderprogramm für digitale Content-Produktion in Kulturerrichtungen

NEU
START
KULTUR



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

DVA
DEUTSCHER VERBAND FÜR ARCHÄOLOGIE



Erfahren Sie mehr unter:
hvf.fuenf-tuerme.de

- » Audio-Feature
- » 360°-Tour
- » Quizzes
- » und mehr ...



Ein Projekt des:

**FÜNF
TÜRME**
FÖRDERVEREIN